



G.I.B.-Newsletter 2026/07

Neues aus der G.I.B.

Online-Veranstaltung "Praxisnah beraten - vom Antrag bis zur Umsetzung: Wie die EAA Arbeitgebende unterstützen"

Wie können Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber bei der Ausbildung, Einstellung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderung gezielt unterstützt werden? In dieser Veranstaltung zeigen Fachberaterinnen und Fachberater der Einheitlichen Ansprechstellen für Arbeitgeber (EAA), wie Inklusion im Betrieb ganz praktisch gelingt – vom ersten Kontakt bis zur erfolgreichen Umsetzung. Sie erfahren, welche Beratungs- und Förderangebote es gibt, wer die richtigen Ansprechpersonen sind und wie die EAA dabei hilft, bürokratische Hürden zu meistern. [Mehr erfahren](#)

3.000 Schecks für INQA-Coaching ausgegeben

Bundesweit haben 3.000 KMUs einen INQA-Coaching-Scheck erhalten, d.h. eine 80%-Förderung für INQA-Coaching von BMAS und ESF. Mit INQA-Coaching erhalten KMU ein individuelles Coaching von 4 - 7 Monaten durch einen INQA-Coach zu den Themen Digitalisierung, Arbeitsprozesse, Fachkräftesicherung etc. Die Erstberatungsstellen in NRW sind bei der G.I.B. GmbH und der Regionalagentur OWL angesiedelt. [Mehr erfahren](#)

Datenblatt SGB II - Berichtszeitraum: März 2026

Dieser Statistikbericht enthält monatsbezogene SGB II-Daten für Nordrhein-Westfalen, Westdeutschland und Deutschland insgesamt. Das SGB II-Datenblatt zeigt Entwicklungen zentraler Arbeitsmarktkindikatoren im Vergleich

Jugend und Beruf

Ausbildungskonsens Nordrhein-Westfalen: „Ausbilden Jetzt!“ 2026 - Gemeinsam die Zukunft der beruflichen Ausbildung gestalten

In ihrem Spitzengespräch am 21. April 2026 haben die Vertreterinnen und Vertreter des Ausbildungskonsenses dazu aufgerufen, angesichts wirtschaftlicher, demografischer und technologischer Veränderungen, die Fachkräftesicherung durch [„Ausbilden jetzt!“](#) entschlossen voranzutreiben. Siehe auch ["Girls' & Boys' Day: Jugendliche entdecken Regierungszentrale"](#)

Vom Berufswahlpass zur berufswahlapp: Nordrhein-Westfalen modernisiert die Berufliche Orientierung an Schulen

Das Land Nordrhein-Westfalen führt ab dem Schuljahr 2026/2027 die berufswahlapp als zentrales Instrument der Beruflichen Orientierung an Schulen ein. Mit der [berufswahlapp](#) erhalten Schülerinnen und Schüler eine digitale Lösung für die Berufliche Orientierung. Hiermit wird der gesamte Orientierungsprozess strukturiert begleitet – von der ersten Erkundung bis zum Übergang in Ausbildung oder Studium.

Ausbildungsbetriebe gesucht: Pilotphase für „AzubiTrain - Deine Zukunft mit KI“

Mit [„AzubiTrain - Deine Zukunft mit KI“](#) treibt Nordrhein-Westfalen den Wandel „von der Kohle zur KI“ voran. Ziel ist es, Auszubildende bestmöglich auf das Berufsleben vorzubereiten und damit zu Gestaltern der Zukunft zu machen. Von April bis Juli 2026 findet die Pilotphase für „AzubiTrain - Deine Zukunft mit KI“ statt. Dafür werden Ausbildungsbetriebe aus ganz NRW gesucht, deren Ausbilder und Auszubildende das kostenlose Angebot testen und gemeinsam weiterentwickeln. Eingebunden ist das Projekt in die gemeinsam vom Land Nordrhein-Westfalen und Microsoft jüngst gestartete [„Skilling-Initiative für Künstliche Intelligenz“](#).

Berufsziele junger Menschen: Die Mehrheit hat einen oder mehrere Berufe im Blick

Bildungsentscheidungen stellen zentrale Weichen für den weiteren Erwerbsverlauf junger Menschen. Eine [neue Befragung des IAB](#) zeigt: Viele Jugendliche haben bereits eine Vorstellung davon, wie es nach der Schule weitergehen soll. Häufig sind diese Pläne mit konkreten Berufszielen verbunden. S. auch [Statistisches Bundesamt](#): "Häufigster Ausbildungsberuf: 9,4 % der weiblichen Auszubildenden begannen 2024 eine Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten"

Wann der Ausbildungsabbruch zur Einkommensfalle wird - und wann nicht

Viele junge Menschen beenden ihre Berufsausbildung vorzeitig, obwohl formale Abschlüsse in Deutschland oftmals als Voraussetzung für stabile und gut entlohnte Beschäftigungsverhältnisse gelten. Tatsächlich sind die langfristigen Folgen eines Ausbildungsabbruchs je nach sozialer Herkunft höchst unterschiedlich: Während das Einkommen von Jugendlichen aus sozial besser gestellten Familien im Schnitt stabil bleibt, bricht es für solche aus sozial benachteiligten Familien um 45 Prozent ein. Mehr dazu im [IAB-Forum](#)

BIBB-Report: Ausbildungsmarktregionen in Deutschland

Der Ausbildungsmarkt ist stark regional geprägt: Ausbildungsinteressierte Jugendliche und Betriebe mit freien Ausbildungsstellen suchen vorwiegend in einem begrenzten Radius. Mit diesem [BIBB Report](#) wird eine neue regionale Raumgliederung vorgestellt, die das Ausbildungsmarktgeschehen abbildet. Siehe auch: [Ausbildungsmarktregionen: BIBB legt neue Raumgliederung für duale Ausbildung vor](#)

KI in der Bildung: von Abhängigkeit zu Handlungsfähigkeit!

Künstliche Intelligenz (KI) verändert derzeit mit hoher Geschwindigkeit die Bedingungen, unter denen junge Menschen lernen. Das vorliegende [Policy Paper der Vodafone-Stiftung](#) stellt einen Wegweiser für diesen Umbruch dar. Siehe auch [IAQ-Report: Digitaler Wandel an berufsbildenden Schulen](#)

Teilhabe und Integration am Arbeitsmarkt

Synopse zur Umgestaltung der Grundsicherung

Das 13. SGB II-Änderungsgesetz wurde verkündet. Hier finden Sie das Gesetz und alle Änderungen im Überblick. Mehr dazu bei der [Servicestelle SGB II](#)

Eingliederung von Langzeitarbeitslosen: Eine Anschlussbeschäftigung nach Förderende ist mit einer langfristigen Beschäftigungsstabilität verbunden

Mit dem Instrument „Eingliederung von Langzeitarbeitslosen“ soll die Beschäftigungsfähigkeit von arbeitsmarktfernen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten durch eine zweijährige geförderte Beschäftigung erhöht werden. Wie unterscheiden sich die Erwerbsverläufe und die Beschäftigungsqualität nach Art des Förderendes und des Übergangs in eine Anschlussbeschäftigung? Antworten darauf gibt eine Analyse auf Basis der [Panelbefragung „Lebensqualität und Teilhabe“ des IAB](#).

Vereint in Vielfalt: Integrationsministerkonferenz in Essen fordert verlässliche Sprachförderung für Eingewanderte

Wie zentral gute Integrationsangebote sind, zeigt sich an vielen Stellen im Alltag – etwa bei der Kita-Anmeldung, bei Amtsgängen oder der Jobsuche: Im Rahmen der [21. Integrationsministerkonferenz \(IntMK\) in Essen](#) setzen sich die Länder daher für eine flächendeckende, resiliente und ausreichend finanzierte Integrationsinfrastruktur ein. Einwanderung und Integration stehen dabei als Chance und Bereicherung für die demokratische und vielfältige Gesellschaft im Vordergrund.

Deutschkenntnisse und Arbeitsmarktintegration

Die aktuellen [Daten der IAB-Stellenerhebung](#) zeigen, dass ein großer Teil der Betriebe bei Neueinstellungen mindestens ein B2-Sprachniveau voraussetzt. Unter bestimmten Bedingungen berücksichtigen Betriebe jedoch auch Personen mit geringeren Deutschkenntnissen – etwa, wenn sie an Sprachkursen teilnehmen oder das Anforderungsprofil der Stelle dies zulässt.

Studie zum Teilhabeplanverfahren: Praxiserfahrungen von Menschen mit Behinderungen

Die [Studie der Aktion Mensch](#) untersuchte erstmals, wie Menschen mit Behinderungen das Teilhabeplanverfahren nach dem Bundesteilhabegesetz beurteilen.

Quereinsteigende im Jobcenter

Teamleiter David Hausmann kam selbst als Quereinsteiger ins Jobcenter. Im Interview erläutert er, wie gute Einarbeitung aussieht und wann Mitarbeitende bleiben. Mehr dazu bei der [Servicestelle SGB II](#).

UN-BRK: Zweischneidiges Urteil für Teilhabe an Bildung durch Online-Unterricht

Am 24. Oktober 2025 wies die 3. Kammer des Verwaltungsgerichts Berlin die Klage einer chronisch erkrankten Schülerin auf Beschulung in der 12. und 13. Klasse außerhalb des Präsenzunterrichts ab. Die Monitoringstelle UN-Behindertenrechtskonvention des [Deutschen Instituts für Menschenrechte](#) hat die Gründe des Urteils analysiert und es vor dem Hintergrund der UN-Behindertenrechtskonvention menschenrechtlich eingeordnet.

Neue Formen der Arbeit: Landesregierung legt Studie zum Wandel der Arbeitswelt vor

Flexibilisierung, Digitalisierung, Künstliche Intelligenz: die Berufswelt verändert sich tiefgreifend. Die [Studie „Neue Formen der Arbeit“](#) im Auftrag des Landes betrachtet Megatrends der modernen Arbeitswelt sowie deren Auswirkungen auf Beschäftigte. Arbeitsminister Laumann hat sie in Düsseldorf vorgestellt.

Von der Krisenbewältigung zur proaktiven Personalplanung

Personalabbau hier, drohende Insolvenz dort. Eine schwache wirtschaftliche Entwicklung, hohe Kosten und viel Bürokratie sind für viele Unternehmen herausfordernd. Doch bezüglich des Personalmanagements können die Unternehmen Unterstützung erhalten. Mehr dazu in ["Faktor A"](#), dem Arbeitgebermagazin der BA.

BIBB-Themenseite: Fachkraft werden und Fachkräfte qualifizieren mit Teilqualifikationen

Eine [neue Themenseite des BIBB](#) bietet Informationen und Hintergründe zu Teilqualifikationen (TQ). Diese richten sich an Personen über 25 Jahren mit beruflicher Erfahrung, jedoch ohne verwertbaren Berufsabschluss. Flexibel an die gegebenen Voraussetzungen angepasst, erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit der Nachqualifizierung in mehreren Schritten von jeweils drei bis sechs Monaten - bis hin zum Berufsabschluss. Zumeist fünf bis sieben Teilqualifikationen bilden einen dualen Ausbildungsberuf vollständig ab.

MINT: „Es gibt noch viele Potenziale, die nicht erschlossen sind“

Wie groß ist das Potenzial von Frauen im Ingenieurwesen – und was bremst es noch aus? IW Köln-Ökonom Axel Plünnecke spricht im VDI-Podcast „Technik aufs Ohr“ über eine [neue Studie von VDI und IW](#).

Betriebliche Weiterbildung in Krisenzeiten: Die erhoffte Trendwende bleibt aus

Angesichts der anhaltenden wirtschaftlichen Schwäche bleibt die Zahl der weiterbildenden Betriebe allerdings auch in jüngster Zeit deutlich unter dem Vorkrisenniveau. Zugleich unterscheidet sich die Weiterbildungsbeteiligung nach wie vor deutlich zwischen verschiedenen Betriebs- und Beschäftigtengruppen. Das zeigen die aktuellen Ergebnisse aus dem [IAB-Betriebspanel](#).

Start der neuen Serie "Berufliche Weiterbildung" im IAB-Forum

Neue Technologien, veränderte Marktbedürfnisse, ein wachsender Bedarf an Fachkräften: Weiterbildung wird in der Arbeitswelt immer wichtiger. Aktuelle Forschungsergebnisse des IAB beleuchten in der neuen Serie [Möglichkeiten und Herausforderungen von betrieblicher Weiterbildung](#).

Nachhaltigkeit als Chance für Personalgewinnung und Arbeitgeberattraktivität

Nachhaltigkeit ist längst mehr als ein Leitbild – sie wird zum entscheidenden Faktor im Wettbewerb um Fachkräfte. Wie soziale Organisationen Nachhaltigkeit gezielt nutzen können, um Mitarbeitende zu gewinnen und zu binden, zeigte der erste [Workshop im Projekt WIRksam des Paritätischen](#).

Armutsbekämpfung und Sozialplanung

Housing First meets MAGS

Eine leere Kantine – und eine zweite Chance. Lange stand die Kantine im MAGS NRW leer. Kein Pächter, keine warmen Mahlzeiten. Das hat sich geändert und zwar auf besondere Weise. Seit einigen Wochen kochen im Rahmen des Projekts „Housing First meets MAGS“ ehemalige Obdachlose zweimal pro Woche in der Ministeriumsküche am Fürstenwall. Unterstützt von Sterneköchin Agata Reul und unter Leitung von Koch und Sozialarbeiter Dennis Nikolay lernen die Teilnehmenden echte Küchenabläufe kennen – als [Sprungbrett zurück in den Arbeitsmarkt](#).

Hand in Hand: Praxistipps für eine gelungene Zusammenarbeit in der Sucht- und Wohnungsnotfallhilfe

Für Menschen, die sich in einer Wohnungsnotlage befinden und zugleich an einer Suchterkrankung leiden, erweist sich der Zugang zu den Angeboten der Suchthilfe häufig als erschwert. Der Abbau von Zugangs- und Schnittstellenbarrieren zwischen den Hilfesystemen ist eine wichtige Voraussetzung, um Menschen wirksam bei Wohnungslosigkeit und Suchterkrankungen zu unterstützen. Das [Manual](#) der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e. V. fasst die Ergebnisse aus der Zusammenarbeit mit den beteiligten Modellstandorten sowie der Evaluation des SuWoKo-Projektes zusammen.

NRW: Bezug von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2025 um 1,6 % gestiegen

Ende 2025 wurden 326.285 Menschen mit Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem zwölften Sozialgesetzbuch (SGB XII) gezählt – das waren 1,6 % mehr als zum Jahresende 2024. Wie [Information und Technik Nordrhein-Westfalen](#) mitteilt, fiel der Anstieg damit geringer aus als im Vorjahr (damals +3,7 %).

Immer mehr Menschen suchen Hilfe bei Bahnhofsmissionen

[Caritas und Diakonie](#) weisen auf die wachsende Bedeutung der Hilfseinrichtungen an Bahnhöfen in Deutschland hin. Rund 2,2 Millionen Rat- und Hilfesuchende haben sich im Jahr 2024 an die rund 100 Standorte der Bahnhofsmission in Deutschland gewandt. Etwa 5,2 Millionen Hilfeleistungen haben die ehrenamtlich tätigen Mitarbeitenden der Bahnhofsmission niedrigschwellig und ganz konkret erbracht. Das entspricht einem Anstieg von etwa 40 Prozent in fünf Jahren gegenüber 2019.

Der Paritätische: Drohender Kahlschlag im Sozialen

[Der Paritätische](#) schreibt: Ein aktuelles Arbeitspapier von Bund, Ländern und kommunalen Spitzenverbänden enthüllt drastische Kürzungspläne in der Kinder- und Jugendhilfe und der Eingliederungshilfe. Die Sparvorschläge der Kommunen zielen dabei fast ausschließlich auf Leistungskürzungen. Neue Finanzierungswege werden kaum erwogen, während Länder Einsparpotenzial vor allem bei Schnittstellen von Leistungsträgern sehen. Völlig fehlen Vorschläge zur Ursachenbekämpfung in der Kinder- und Jugendhilfe – etwa bei Armut, Gesundheitseinschränkungen oder Gewalt.

DIW-Berlin: Neue Auswertung zur Altersvorsorge

Altersvorsorge über die Absicherung durch die gesetzliche Rentenversicherung hinaus ist in Deutschland bislang wenig verbreitet und unterscheidet sich stark zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen. Besonders selten sorgen Geringverdienende sowie Personen mit unterbrochenen Erwerbsbiografien zusätzlich vor, schreibt das [DIW Berlin](#): „Ergänzende private Altersvorsorge erreicht bislang längst nicht alle Bevölkerungsgruppen gleichermaßen und verstärkt bestehende Ungleichheiten im Alter eher, als dass sie diese ausgleicht“.

SGB VIII - Reform: Stellungnahmen zum Referentenentwurf

Im März 2026 veröffentlichte das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) einen Referentenentwurf für die Reform des achten Sozialgesetzbuches (SGB VIII). Bis zum 16. April hatten Verbände Zeit zu dem Entwurf Stellung zu beziehen. Einen Überblick über die Stellungnahmen gibt das [Portal der Kinder- und Jugendhilfe](#).

Themenübergreifend

Rechner: Teilzeitausbildung einfach planen

Mit dem ["TZA-Rechner" des Netzwerks Teilzeitausbildung](#) lassen sich mit wenigen Angaben Ausbildungsdauer und Wochenstunden schnell und verständlich berechnen. Im Vergleich zu bisher bekannten Rechnern

Aktuelles IAB-Thema: Arbeitswelt und ökologischer Wandel

Die ökologische Transformation hin zu einer kohlenstoffarmen, umweltfreundlichen Wirtschaft und ihre Auswirkung auf den Arbeitsmarkt steht damit ebenfalls im [Fokus des IAB](#). Von besonderem Interesse sind dabei Arbeitsmarkteffekte der "doppelten Transformation", wenn also Digitalisierung und Dekarbonisierung gleichzeitig gemeistert werden müssen.

Künstliche Intelligenz: Gender AI Gap

Künstliche Intelligenz verändert, wer im Arbeitsmarkt sichtbar, produktiv und wettbewerbsfähig ist. Eine aktuelle [Studie des IAB und der Initiative D 21](#) untersucht systematisch, ob und warum sich hier neue Ungleichheiten abzeichnen - und wie sie verhindert werden können.

Jobs im Wandel: Wie KI und Hightech den deutschen Arbeitsmarkt verändern

[Neue Daten des IZA Network at LISER](#) (kurz: IZA@LISER), eines Forschungsnetzwerks auf dem Gebiet der Arbeitsökonomie, zeigen: Zukunftstechnologien dringen in alle Branchen vor, doch handwerkliche und allgemeine digitale Kompetenzen bleiben besonders gefragt.

Belegschaften in deutschen Unternehmen sind vielfältig - doch Defizite bei Chancengerechtigkeit und Unternehmenskultur

Neue [Studie der Hans-Böckler-Stiftung](#): Vielfalt ist in den Belegschaften deutscher Unternehmen Alltag, Diskriminierung aber auch. Menschen, die anders aussehen, glauben oder lieben als die Mehrheit, haben es im Job oft schwer, auch das Alter oder gesundheitliche Einschränkungen führen zu Benachteiligungen. Nötig ist eine inklusive Unternehmenskultur mit verbindlichen Zielen - auch für vielfältigere Führungsetagen.

sozialstaatsradar 2026: Mehrheit setzt auf Solidarität statt Privatisierung

Die Menschen in Deutschland erwarten mehr vom Sozialstaat - und sind auch bereit, dafür zu zahlen. Das zeigt das [sozialstaatsradar 2026](#), für das 3.000 Personen im Auftrag der Arbeitnehmerkammer Bremen, der Arbeitskammer des Saarlandes und des Deutschen Gewerkschaftsbundes DGB befragt wurden.

Folgen Sie uns auf LinkedIn!



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos
abbestellen.

G.I.B. - Gestaltung, Innovation und Beratung in der Arbeits- und Sozialpolitik GmbH | Redaktion: Josef Muth und
Paul Pantel | Im Blankenfeld 4 | 46238 Bottrop | Deutschland | +49 2041 767-0 | mail@gib.nrw.de | [Internet](#) |
Geschäftsführer: Torsten Withake | Register: AG Gelsenkirchen | HRB 5185 | Tax ID: DE124240090